

ses Jahres in den Wiener Verhandlungen unterbreiteten neuen Vorschläge ermöglichen, die von NATO-Staaten künstlich geschaffenen Hindernisse zu überwinden und diese Verhandlungen aus der Sackgasse herauszuführen. Die Seiten erwarten, daß die westlichen Partner mit allem Ernst und Verantwortungsbewußtsein an diese Vorschläge herangehen und endlich - nicht in Worten, sondern in Taten - politischen Willen an den Tag legen, um eine gegenseitig annehmbare Übereinkunft zu erreichen.

Eine wichtige Richtung des Kampfes für die Stärkung des Friedens und der Sicherheit auf dem europäischen Kontinent ist die Befreiung Europas von chemischen Waffen. Die Verhandlungsteilnehmer sprachen sich erneut dafür aus, gemeinsam mit den anderen europäischen Staaten diese aktuelle Aufgabe zu lösen.

Beide Seiten verurteilten die verbrecherische Aggressionspolitik Israels gegenüber den arabischen Staaten, die zu einer weiteren ernsthaften Zuspitzung der Lage in diesem Gebiet der Welt führt. Verantwortung dafür tragen auch die USA, die den Kurs verfolgen, die zionistischen Aggressoren zu ermuntern, die Okkupation arabischer Gebiete durch sie zu verewigen, die arabischen Länder zu entzweien, sich in deren innere Angelegenheiten einzumischen sowie ihre eigene direkte militärische Präsenz in dieser Region auszubauen.

Die DDR und die UdSSR erklären angesichts der fortgesetzten militärischen Provokationen durch Israel ihre feste Unterstützung für Syrien sowie ihre ständige Solidarität mit dem Kampf des arabischen Volkes von Palästina für seine nationalen Rechte, einschließlich des Rechts auf Selbstbestimmung und Schaffung eines eigenen, unabhängigen Staates. Sie fordern den Abzug der israelischen Truppen von allen von ihnen seit 1967 besetzten arabischen Territorien, einschließlich aus Libanon. Es wurde erneut betont, daß die legitimen Rechte und Interessen aller Völker des Nahen Ostens nur durch kollektive Bemühungen aller interessierten Seiten zur Herbeiführung einer gerechten, umfassenden Regelung gewährleistet werden können.

Die DDR und die UdSSR treten entschieden gegen die verstärkte Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten der Staaten Mittelamerikas und ihre Versuche auf, die Völker dieser Region daran zu hindern, ihr Schicksal selbst zu bestimmen. Sie erklären sich solidarisch mit dem Kampf des nikaraguanischen Volkes für Freiheit und Unabhängigkeit.

Beide Seiten verurteilten die aggressiven Aktionen des Rassistenregimes der Republik Südafrika gegen die Nachbarstaaten im Süden Afrikas und forderten den unverzüglichen und bedingungslosen Abzug der Rassistentruppen vom Territorium der Volksrepublik Angola. Die Verhandlungsteilnehmer sprachen sich dafür aus, unverzüglich Namibia die Unabhängigkeit auf der Grundlage der entsprechenden UN-Beschlüsse in ihrer Gesamtheit, einschließlich der Resolution des Sicherheitsrates Nr. 435, zu gewähren.